

Johann Friedrich Besser

**Die Schulchronik der Jahre 1838 und 1839 enthaltend : Womit zu der am 27. September anzustellenden Prüfung der Jugend alle Gönner und Freunde unserer Schule ... einladet**

Güstrow: Gedruckt bei H.H.L. Ebert's Erben, 1839

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1670863700>

Druck Freier  Zugang



OCR-Volltext

G ü s t r o w s c h e  
S c h u l s c h r i f t e n.

Fünftes Stück.

Die Schulchronik der Jahre 1838 und 1839  
enthaltend.

Womit

zn der am 27. September  
anzustellenden

**P r ü f u n g d e r J u g e n d**

alle

Gönner und Freunde unserer Schule  
mit gebührender Achtung einladet

**Dr. Johann Friedrich Besser,**

Professor und Rector der Domschule.

---

**G ü s t r o w, 1839.**

Druckt bei H. H. E. Ebert's Erben.



no M. 2216. 2c.

Veröffentlichung  
Schulbuch

Neuauflage

Die Schulbuchreihe von 1838 bis 1839  
ausgegeben



Verlag von Friedrich Wessely  
in Wien  
Königsplatz

Wien, 1839

1839

## V o r w o r t.

Nachdem im verflossenen Jahre der Michaelstermin bei unserer Domschule ohne Programm vorübergegangen, aus Gründen, deren Erörterung nicht hieher gehört, so erscheint dasselbe in diesem Jahre zwar mit den Schulnachrichten von 1838 und 1839 versehen, aber ohne die seit dem Jahre 1834 gewöhnliche Begleitung einer wissenschaftlichen Abhandlung, welches gleichfalls seinen zureichenden Grund hat. Unmittelbar nach Ostern dieses Jahres nämlich sind von einer Großherzoglichen Schulcommission hieselbst mit Deputirten E. E. Rath's die hiesigen Schulverhältnisse in reisliche Ueberlegung gezogen und umständliche Verhandlungen über die Trennung der höheren oder Gymnasialclassen von den unteren Abtheilungen, so wie über eine gänzliche Trennung des Großherzoglichen Patronats von dem bisherigen Compatronat E. E. Rath's über das Gesammtgymnasium, und endlich auch über die Erweiterung unseres Schullocal's durch Heranziehung des vormaligen Ganz-

leigebäudes, drei Wochen hindurch gepflogen worden. Aus uns unbekanntem Gründen ist die Bestätigung der ermittelten Verträge von Seiten der hohen Landesregierung bis jetzt noch nicht erfolgt, obgleich wir derselben mit Sicherheit entgegensehen können. Da nun aber in diesem Falle, wenn die sehnlich erwartete vor Michaelis dieses Jahres eintraf, eine Benachrichtigung an das Publicum, verbunden mit einem Auszuge aus der neu entworfenen Schulordnung für die zu trennenden beiden Schulen, des Gymnasii nämlich und der Bürgerschule, den nothwendigen und hinreichenden Inhalt unseres diesmaligen Programms würde haben machen müssen: so hat in dieser Voraussetzung der Lehrer, an dem die Reihe war, eine Abhandlung zu liefern, nicht zeitig genug dieselbe ausarbeiten können. Auch möge es ihm zur Entschuldigung gereichen, daß in unseren bisherigen Schulverhältnissen die amtliche Thätigkeit der Lehrer so vielfach in Anspruch genommen worden, daß zu Schriftstellereien weder Zeit noch Kraft übrig blieb. Ich bitte daher meine verehrten Mitbürger mit den folgenden Schulnachrichten, die jedoch immer das Wichtigere für diese Blätter sind, für diesmal vorlieb nehmen zu wollen.

## 1. Lehrercollegium.

Im Anfang des Jahres 1838 verließ unsern collegialischen Kreis der bisherige Sextus unserer Domschule, Herr Joh. Friedr. Prahl, um ein Pfarramt in Rakeburg zu übernehmen. Geboren zu Mölln und auf der Domschule zu Rakeburg gebildet, hatte er nach Beendigung seiner academischen Studien und nachdem er eine Zeit lang als Hauslehrer an verschiedenen Orten conditionirt, zuerst ein Vicariat an unserer Schule für unsern damals kränkenden Collegien, Herrn Krückmann, übernommen; wurde aber im J. 1828 Collaborator, und 1833 sechster ordentlicher Lehrer hieselbst. Sein ruhiger, milder, religiös gestimmter Character erwarb ihm das Vertrauen und die Liebe seiner Collegien und Zöglinge in einem sehr ausgezeichneten Grade, indem zugleich auch seine tüchtigen Kenntnisse in den meisten Fächern des Schulunterrichts nicht weniger als in der Theologie ihm die allgemeine Achtung sicherten. Seine einzige Erholung fand er in botanischen Studien und Spaziergängen, und auch hiedurch, so wie durch Einführung des Turnwesens ist er unserer Jugend sehr nützlich geworden. Seine Abschiedsrede, aus den tiefsten Gefühlen hervorgegangen, fand in unserer tiefsten Rührung ihre Erwidderung.

Nächstdem schied aus unserer Mitte am Ende desselben Jahres der Herr Candidat Wilh. Christ. Samuel Müller, gebürtig aus Knegeudorf, ein vormaliger Zögling unserer Schule und seit Michaelis des Jahres 1833 einstweiliger Vicar für den abwesenden Quartus Herrn Francke. Er zeigte sich uns als einen scharfsinnigen Kopf von sehr gründlichem Tact und als einen rüstigen Arbeiter, der mit jedem Jahre seine Schule lieber gewann und sie sehr ungern verließ, als die Sorge für seine Zukunft ihn veranlaßte, sich mit Erfolg um die Pfarre in Recknitz zu bewerben. Während die dortige Gemeinde Ursach hat, sich wegen ihrer Wahl zu beglückwünschen, fühlen wir immerfort seinen Verlust und werden seiner stets mit Achtung und Liebe gedenken.

Übermals erlitt die Schule einen schwer zu ersetzenden Verlust, als Ostern d. J. 1839 der Herr Dr. Carl Christ. Hermann Vermehren in Folge ausgezeichneten Verdienstes von Sr. Königlichen Hoheit dem Großherzoge zur Superintendentur des Güstrowschen Kirchenkreises erhoben wurde. Ein vormaliger Zögling unserer Anstalt, ward er im J. 1812 zum Subrector, im J. 1814 zum Conrector, im J. 1829 zum Domprediger ernannt; also jedoch, daß er mit einer Zahl von wöchentlich 12 Unterrichtsstunden mit der Schule in Verbindung blieb. Die fortdauernden, wenn auch veränderten Verhältnisse, in denen wir mit demselben zufolge seines jetzigen Amtes noch immerfort stehen, verbieten es mir, umständlich über die Verdienste zu reden, die derselbe sich in einer langen Reihe von Jahren um unsere Domschule erworben, auf welcher er namentlich den mathematischen Unterricht zu einer Höhe erhob, die man zuvor hieselbst nicht gekannt hat. Indessen getrösten wir uns, daß der nunmehrige Herr Superintendent, als erster Vorstand unseres Gymnasii, ganz so wie er in seiner ergreifenden Abschiedsrede es uns verheißt, der Schule in allen ihren Bedürfnissen, so weit sein Einfluß reicht, mit Eifer sich anneh-

men werde; ein Versprechen, welches wir bei der bekannten Denkart des verehrten Mannes nicht für ein leeres Wort halten zu dürfen, überzeugt sind.

Zuletzt verließ unsere Schule, um die von Sr. Königlichen Hoheit ihm gnädigst verliehene Pfarre in Upahl anzutreten, Herr Aug. Joh. David Francke, welcher, gleichfalls ein ehemaliger Zögling unserer Schule, seit 1816 zuerst als Sextus, seit 1822 als Quintus hieselbst fungirte, und seit 1833 zum Quartus ernannt wurde. Die Geschäfte dieses letzteren Amtes jedoch hatte er seitdem mit Bewilligung des verehrlichen Compatronats durch einen Gehülfsen verwalten lassen, um auf Reisen und durch ärztlichen Rath im Auslande seine Gesundheit wieder herzustellen. Unser lieber und sehr geschätzter Colleague besaß viele Eigenschaften, die den guten Schulmann bilden, Verstand, Wissenschaft, Thätigkeit und eine bis zur Aengstlichkeit getriebene Amtstreue; nur Gesundheit fehlte ihm, ohne welche jedoch die edelste aller menschlichen Thätigkeiten, die des Unterrichtens, für ihn höchst drückend werden mußte. Möge er, dies ist unser herzlichster Wunsch, in seiner nunmehrigen ruhigern Lage die Erholung und den Lebensgenuß finden, deren sein redlicher Character so würdig ist.

Ein so bedeutender Abgang innerhalb eines so kurzen Zeitraums gehört gewiß unter die Seltenheiten und mußte der Schule große Verlegenheiten erzeugen. Um dieselben wenigstens einigermassen zu decken, wurden daher, aber zunächst nur interimistisch bis auf weitere Bestimmung und Anordnung sämmtlicher Schulverhältnisse, als Mitarbeiter angestellt: zu Michaelis des J. 1838 Herr Candidat Theodor Reuter aus Profesen, ein vormaliger Zögling des Schwediner Gymnasii, und zu Neujahr 1839 Herr Candidat Fr. Zahn von hier, ein ehemaliger Zögling unserer Domschule, welche seitdem mit vorzüglichem Eifer uns bedeutende Hülfe geleistet haben, und für die Zukunft erfreuliche Hoffnungen geben.



Es fungiren demnach zunächst, und bis auf weitere Bestimmung zum Theil noch interimistisch, folgende Lehrer:

|  |                            |
|--|----------------------------|
|  | der Rector,                |
|  | Herr Prorector Wendhausen, |
|  | „ Krückmann,               |
|  | „ Dr. Raspe,               |
|  | „ Matthaei,                |
|  | „ Reuter,                  |
|  | „ Jahn,                    |
|  | „ van Rumpf.               |

## 2. Frequenz der Schule.

Im Anfang des Wintersemesters von 1837 bis 1838 waren:

|              |     |             |    |       |
|--------------|-----|-------------|----|-------|
| in Prima     | 21, | unter denen | 12 | AuSw. |
| „ Secunda    | 14, | „           | 6  | „     |
| „ Tertia     | 29, | „           | 8  | „     |
| „ Quarta     | 33, | „           | 1  | „     |
| „ Quinta     | 30, | „           | 2  | „     |
| „ Sexta      | 18, | „           | 2  | „     |
| „ 1. Realcl. | 42, | „           | 9  | „     |
| „ 2. Realcl. | 15, | „           | 3  | „     |

Summa 202, unter denen 43 AuSw.

Im Sommersemester 1838 waren:

|              |     |             |    |       |
|--------------|-----|-------------|----|-------|
| in Prima     | 20, | unter denen | 12 | AuSw. |
| „ Secunda    | 14, | „           | 5  | „     |
| „ Tertia     | 33, | „           | 11 | „     |
| „ Quarta     | 29, | „           | 2  | „     |
| „ Quinta     | 30, | „           | 2  | „     |
| „ Sexta      | 18, | „           | 3  | „     |
| „ 1. Realcl. | 37, | „           | 9  | „     |
| „ 2. Realcl. | 17, | „           | 1  | „     |

Summa 198, unter denen 45 AuSw.

Im Wintersemester von 1838 bis 1839 waren:

|              |      |             |    |       |
|--------------|------|-------------|----|-------|
| in Prima     | 19,  | unter denen | 12 | Ausw. |
| „ Secunda    | 17,  | „ „         | 5  | „     |
| „ Tertia     | 27,  | „ „         | 5  | „     |
| „ Quarta     | 32,  | „ „         | 2  | „     |
| „ Quinta     | 32,  | „ „         | 2  | „     |
| „ Sexta      | 16,  | „ „         | 3  | „     |
| „ 1. Realcl. | 45,  | „ „         | 10 | „     |
| „ 2. Realcl. | 15,  | „ „         | 1  | „     |
| <hr/>        |      |             |    |       |
| Summa        | 203, | unter denen | 40 | Ausw. |

Im Sommersemester 1839 waren:

|              |      |             |    |       |
|--------------|------|-------------|----|-------|
| in Prima     | 20,  | unter denen | 10 | Ausw. |
| „ Secunda    | 11,  | „ „         | 5  | „     |
| „ Tertia     | 25,  | „ „         | 7  | „     |
| „ Quarta     | 26,  | „ „         | 5  | „     |
| „ Quinta     | 38,  | „ „         | 4  | „     |
| „ Sexta      | 16,  | „ „         | 2  | „     |
| „ 1. Realcl. | 30,  | „ „         | 8  | „     |
| „ 2. Realcl. | 13,  | „ „         | —  | „     |
| <hr/>        |      |             |    |       |
| Summa        | 179, | unter denen | 41 | Ausw. |

### 3. Abiturienten,

welche nach überstandener Prüfung mit dem Zeugniß der Reife zur Universität entlassen worden:

1838. Ostern:
- 1) Rud. Carl Aug. Heinr. Voss a. G. (Jur.)
  - 2) Rud. Hermann Friedr. Wachenhusen a. G. (Jur.)
  - 3) Gustav Heinr. So. Bergmann a. Rostock. (Jur.)
  - 4) Ernst Carl Friedr. Bream a. Schlofow bei Sternberg. (Theol.)
  - 5) Adolph Friedr. Georg Hoffmann a. Bernitt bei Büzow. (Theol.)

Außerdem wurde in gebührender Weise der Geburtstag Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs am 15. September d. J. 1838, so wie an demselben Tage d. J. 1839 durch einen Redeact gefeiert, zu welchem das Publicum durch eine gedruckte Uebersicht eingeladen wurde.

### 5. Bibliothek und übrige Lehrmittel in den Jahren 1838 und 1839.

Der Hohen Großherzoglichen Regierung schuldigen wir auch diesmal einen unterthänigsten Dank für:

Pertz Monumenta. Tom. IV. und Grunert's Lehrbuch der Arithmetik und Geometrie.

Desgleichen haben wir dankbarlichst empfangen von den Herren

- Canzellist Arndt: Nov. Test. Gr. Amstd. 735. 8
- Stud. Theol. Greffrath: Wolf, Proleg. ad Hom.
- Stud. Jur. Howitz: M. Arndt's Geist der Zeit.
- Prof. Kämmerer: Fabula de Niobe, scrips. Burmeister.
- Pastor Müller: Friedemann, über Verf. u. Verwalt. der Gymnas. S. 1 u. 2; Zahn's Neue Jahrb. B. 13—18; Allg. Kirchenzeitung vom J. 835 u. 36.
- Buchhändler Spitz: Das 25jähr. Jubelfest d. Mecklenb. freiw. Jäger, v. Zander; Schütz, die eifersücht. Weiber; u. F. v. Maltzahn, die Abenddämmerung, eine nordische Sage.
- Hofrath Piper: Freimaurerische Schriften, von Piper. Samml. 1.
- Dr. Raspe: Fritzsche, de sortitione judicum apud Athenienses; u. Idem, de Thesmophoriazosis.
- Cand. Jur. F. Spangenberg: Kleinere Länder; u. Reisebeschreibungen. 4 Bde.; Monologen v. Schleiermacher; Niemeyer, Feierstunden; Bergk, Kunst Bücher zu lesen; und Promenade durch die Schweiz.

1838. Michaelis:

6) Heinr. Ludw. Friedr. Wilh. Greffrath a. G. (Theol.)

1839. Ostern:

1) Albert Friedr. Heinr. Vönnies a. G. (Jur.)

2) Franz Howig a. Rostock. (Jur.)

1839. Michaelis:

3) Jul. Carl Fr. Christ. Holsten a. G. (Jur.)

4) Fr. C. Christ. Bick a. Bülow. (Theol.)

5) Adolph Jo. Heinr. Steinmann a. Bülow. (Theol.)

6) Fr. Daniel Ehrenreich Janzen a. Schwaan. (Theol.)

7) Ludw. Carl Fr. Birkenstaedt a. Goldberg. (Jur.)

8) H. G. Fr. Rötger a. Bülow. (Med.)

9) Franz H. Christ. Westphal a. Warin. (Jur.)

10) C. Theod. Wilh. Prätorius a. G. (Jur.)

#### 4. Schulfeierlichkeiten.

Am Feste des 18. Octobers 1837 wurde 1) vom Herrn Collaborator Dr. Raspe: über die Ursachen der Gleichgültigkeit gegen den 18. October; 2) von dem Primaner Hoffmann: über die Vorzüge unsers Jahrhunderts vor dem Alterthume der Griechen und Römer, geredet.

Am Reformationsfeste, den 31. October, hielt der Rector einen Vortrag, in welchem er eine kurze, jedoch pragmatische, Uebersicht der Reformationsgeschichte zu geben suchte.

Am 18. October d. J. 1838 sprach Herr Collaborator Matthäi: über den Werth eines zum Andenken an die Befreiungskriege zu stiftenden Nationalfestes; und der Primaner Jul. Holsten: über das Gute, was wir selbst unsern Feinden verdanken, mit besonderer Anwendung auf die Franzosen.

Die Rede des Rectors am Reformationsfeste des 31. Octobers verbreitete sich über die Secte der Paulicianer, als der ersten Protestanten in der christlichen Kirche.

- Stud. Theol. Steinmann: Biblia Basil. Froben. 491. 8.
- Stud. Jur. C. Vermehren: Schulreden, am Geburtstage H<sub>z</sub>. Gustav Adolphs hieselbst gehalten. 672. Fol. Mscpt.
- Pror. Wendhausen: Voltaire, Soirées de Ferney.

Unsere Naturalien- und physikalische Kammer ist insbesondere durch das schön gearbeitete Modell einer Dampfmaschine bereichert worden, welches wir nächst der Thätigkeit des Herrn Krückmann einer Collecte im hiesigen Publico verdanken. Außerdem empfangen wir:

vom Herrn Uhrmacher Zürß: ein Gebiß vom Hay.

- — Advocat H. Krüger: zwei Nochen-Eier, genannt Seemäuse, und ein fossiles Conchyl.
- — Hofgraveur Moses Jonas: einige Erze aus Falun.
- — Advocat Spangenberg: eine Erzstufe gediegenen Silbers aus Kongäberg.

Realschüler Fabricius: einen Colibri und einen Embryo vom Hay in Spiritus.

Nachträglich ist noch zu erwähnen, daß die Schüler Ludwig Schmidt und Michaelsen mehrere, zum Theil interessante Mineralien geschenkt haben.

Auch übergab Herr Ingenieur Biscamp eine Kohle, welche zu Neu-Sürkow beim artesischen Brunnenbau 110 F. tief gefunden worden.

Herr Oberinspector v. Sprewitz hat uns mit einem Keil von Feuerstein aus dem Torfmoore beim hiesigen Schlosse, und mit einem Silbergroßen Brem. Verd. Carol. X. Suec. R. 1669 beschenkt.

Auch darf nicht verschwiegen werden, daß wir durch den Eifer des Herrn Dr. Raspe und die gute Application seiner Singschule in einem von derselben unter gütigem Beistand der hiesigen Singacademie gegebenen Concerte am 12. Mai 1838 in den Stand gesetzt wurden, einen sehr guten Wiener Flügel zur Beglei-

tung beim Singunterricht künstlich zu erstehen und ein sehr dringendes Bedürfnis dadurch zu befriedigen.

## 6. Kurze Uebersicht sämmtlicher, im Wintersemester zu gebenden Lectionen.

- |  |    |          |
|--|----|----------|
| 1) Religion; 4 Classen, die beiden unteren zu 6, die oberen zu 2 Stunden . . .   | 16 | Stunden. |
| 2) Lateinisch; 6 Classen, die unteren zu 6, die 3te und 2te zu 8, die 1ste zu 10 Stunden . . . . .   | 44 | „        |
| 3) Griechisch; 4 Classen, die beiden unteren zu 4, die oberen zu 6 Stunden . . .   | 20 | „        |
| 4) Hebräisch in 2 Classen, jede zu 2 St. . . . .   | 4  | „        |
| 5) Französisch; 4 Classen, jede zu 4 St. . . . .   | 16 | „        |
| 6) Deutsche Grammatik in 3 und Rhetorik in 4 Classen, jede zu 2 Stunden . . .  | 14 | „        |
| 7) Mathematik in 3, Rechnen in 5 Classen, die ersteren zu 4 Stunden, die übrigen a und d zu 4, b c e zu 2 Stunden . . .  | 26 | „        |
| 8) Geographie und Geschichte in 9 Classen, die unterste zu 4, jede folgende zu 2 Stunden . . . . .   | 20 | „        |
| 9) Naturwissenschaften in 3 Classen, jede zu 2 Stunden, außerdem 2 sogenannte Realclassen für Nichtlateiner, besonders zur Technologie und damit verwandten schriftlichen Uebungen bestimmt, jede zu 6 Stunden . . . . . | 18 | „        |
| 10) Schreibkunst in 7 Abtheilungen, jede zu 2 Stunden . . . . .  | 14 | „        |
| 11) Gesang in 2 Abtheilungen, jede zu 2 Stunden . . . . .  | 4  | „        |

Summa sämmtlicher wöchentlicher Lehrstunden: 196,

## 7. Uebersicht des Exams.

Vormittags 10 Uhr.

Erste Religionsklasse. Rector.

Erste mathematische Classe. H. Reuter.

Zweite griechische Classe. Prorector.

Zweite historische Classe. Dr. Raspe.

Entlassung der Abiturienten. Rector.

Nachmittags 3 Uhr.

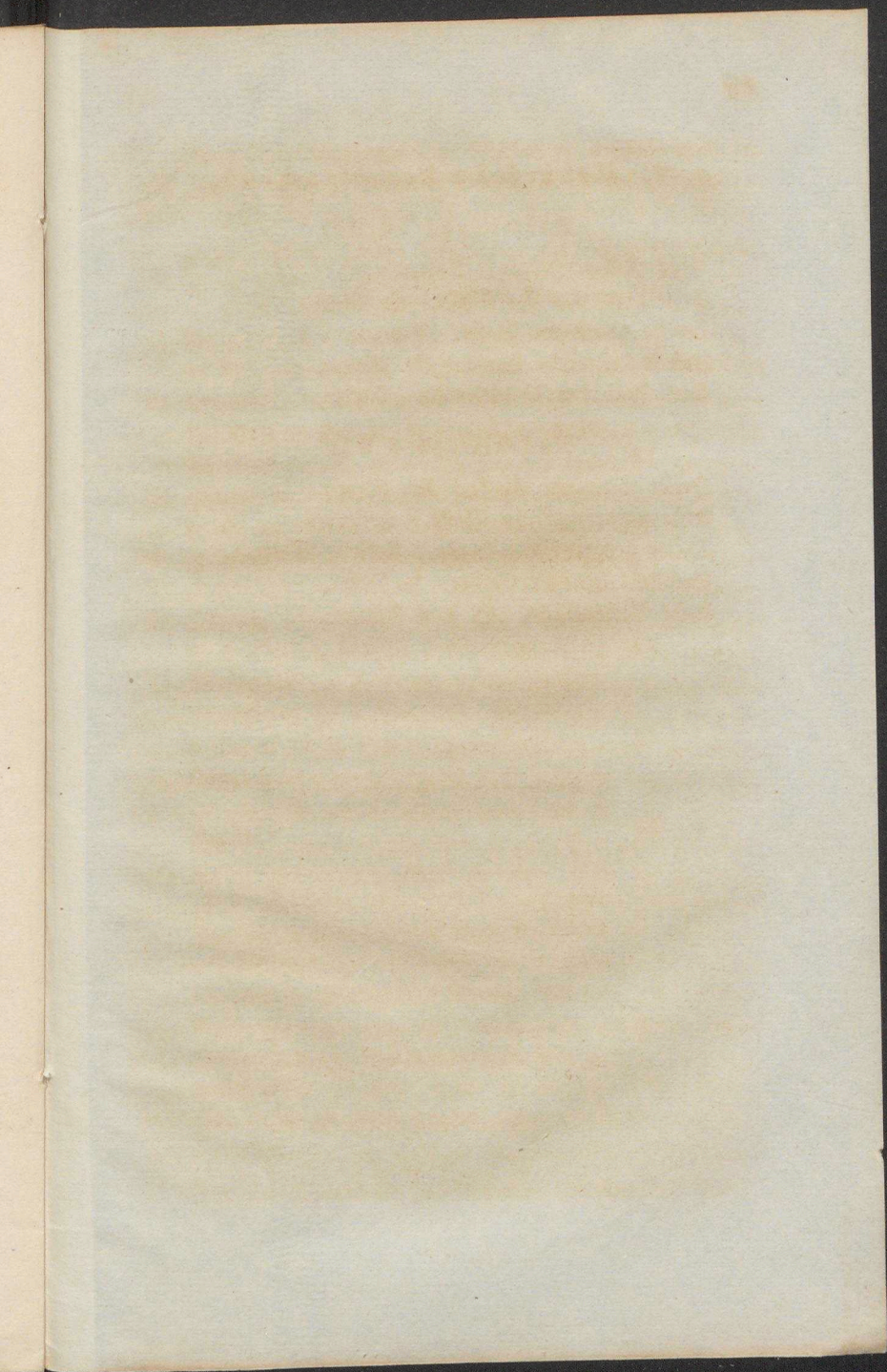
Dritte lateinische Classe. Dr. Raspe.

Erste naturhistorische Classe. Quintus.

Dritte geographische Classe. Collab. Matthäi.

Sechste lateinische Classe. H. Zahn.

Erste Rechenklasse. H. van Rump.





THE HISTORY OF THE

REIGN OF

CHARLES THE FIRST

BY

JOHN BURNET



Ü b e r s i c h t  
des  
G r a m m e n s

am 10ten April 1840

Vormittags 10 Uhr.

Zweite Relig.-Classe. Collab. Matthäi.  
Erste lat. Cl. Cic. Off. Rector.  
Erste griech. Cl. Sophocles. Collab. Dr. Raspe.  
Zweite lat. Cl. Prorector.



Nachmittags 3 Uhr.

Physical. Cl. Quint. Krückmann.  
Dritte griech. Cl. Collab. Reuter.  
Vierte franz. Cl. Collab. Zahn.  
Erste Rechenclasse. Interimist. Rechenmeister Hirsch.

Zwischen diesen Lectionen werden als Declamatoren  
auftreten:

Fr. Kraatz (IV): Der Bauer und der Brillenhändler, v.  
Niemeyer.  
H. Bolger (IV): Der Geizhals und sein Neffe, v. Ramler.  
H. Türk (IV): Die beiden Bauern, v. Pfeffel.

**Besser.**



~~2. H. 3216. 3. e.~~

1840

1840

2 11 9 11 11 11

am 10ten April 1840



Worms

Worms, den 10ten April 1840  
Herrn Dr. J. J. ...  
Worms, den 10ten April 1840

Worms

Worms, den 10ten April 1840  
Herrn Dr. J. J. ...  
Worms, den 10ten April 1840

Worms, den 10ten April 1840  
Herrn Dr. J. J. ...  
Worms, den 10ten April 1840

Worms

1840

# Übersicht

des

# Grammens

am 22. März 1839.

Vormittags 10 Uhr.

- 1) Sängchor.
- 2) Erste lat. Classe. Virgil. Prorektor.
- 3) Rede des Abitur. Lönnes: Die gegenwärtige Zeit ist im Allgemeinen der Vergangenheit vorzuziehen.
- 4) Erste griech. Classe. Homer. Dr. Raspe.
- 5) Erste hebr. Classe. Conrektor.
- 6) Entlassung der Abiturienten. Rector.

Nachmittags 3 Uhr.

- 1) Erste Reacl. Quintus.
- 2) Decl. Fd. Wellhusen (IV): Haras der kühne Spritger, von Körner.
- 3) Dritte mathem. Classe. Erster Collaborator.
- 4) Decl. B. Aarons (IV): Der Schutzgeist, von Theod. v. Sydow.
- 5) 5te latein. Classe. Cand. Reuter.
- 6) Decl. W. Wellhusen (IV): Die Kopfdecke, von Langbein.
- 7) Biblische Geschichte. Cand. Zahn.
- 8) Erste Rechenclasse. Van Rumpst.



**Besser.**

J. 331.

22/3 3216. 3. e.

101101

2 11 9 30 0 1

1700 22



Faint, illegible text throughout the page, possibly bleed-through from the reverse side.

Handwritten text at the bottom right, possibly a signature or date: *L. S. ...*

# Uebersicht des Examenß.

Vormittags 10 Uhr.

ionßclasse. Rector.  
atistische Classe. H. Reuter.  
be Classe. Prorector.  
Classe. Dr. Raspe,  
turienten. Rector.

ttags 3 Uhr.

Dritte Dr. Raspe.  
Erste na. Quintus.  
Dritte ge. Collab. Matthäi.  
Sechste late. Zahn.  
Erste Rechenc. umpt.

